



Antragsformular

Unsere, nachgenannte Organisation möchte dem Netzwerk Medicus Mundi Schweiz beitreten. Wir haben Statuten, Leitbild und die Netzwerkpolitik zu Kenntnis genommen.

Grunddaten

Name der Organisation	Schweizer Sektion von Amnesty International
Organisationsform	Verein
Gründungsjahr	1974
Jahresumsatz	23'236 Millionen für 2021 (wovon rund 60% in den Sektionsausgleich mit anderen Ländern fliesst)
Anzahl MitarbeiterInnen	70
Sitz	Bern
Website	www.amnesty.ch

Kontaktperson

Name Kontaktperson	DanielaENZler
E-Mail Kontaktperson	denzler@amnesty.ch
Telefon Kontaktperson	031 307 22 35

Profil

Grundsatz, weltanschaulicher Hintergrund	Leitbild von Amnesty Schweiz: Gemeinsam für eine gerechte Welt! Wir setzen uns glaubwürdig, mutig und langfristig mit anderen zusammen dafür ein, dass die Menschenrechte weltweit und in der Schweiz geachtet, geschützt und gewährleistet werden.
Arbeitsbereiche	Menschenrechte: Campaigning, Advocacy, Aktivismus, Menschenrechtsbildung, Recherche.
Projekte im Gesundheitsbereich	Amnesty hat sich global für die gerechte Verteilung und den Zugang zu den Mitteln zur Covid-19-Bekämpfung eingesetzt. Das Recht auf Gesundheit ist zudem ein Schwerpunkt der Strategie 2022 bis 2030. Dabei liegt der Fokus auf dem gleichberechtigten Zugang und der Nicht-Diskriminierung.
Anzahl Mitarbeitende	70 Total Davon in den Programmen/Projekten tätig: 11 Personen arbeiten im Bereich Campaigning und Advocacy thematisch. Davon ist eine Person für die Nicht-Diskriminierung und das Recht auf Gesundheit zuständig. Das Recht auf Gesundheit ist jedoch auch in anderen

	Bereichen relevant; so zum Beispiel beim Thema Gender-Justice sowie Asyl und Migration.
Schwerpunktländer	Schweiz (zudem tragen wir Kampagnen und Aktionen zu anderen Ländern mit und betreiben Advocacy zur Schweizer Aussenpolitik)
DEZA-finanzierte Projekte	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Motivation für den Beitritt

Eine von zwei Prioritäten der globalen und nationalen Strategie 2022 bis 2030 von Amnesty lautet «Gleichberechtigung und Nicht-Diskriminierung». Sie sieht vor, dass Amnesty Gender und intersektionale Gerechtigkeit fördert und das Recht auf Gesundheit, Wohnen und soziale Sicherheit stärkt, die Klimagerechtigkeit sichert und die Rechte von Geflüchteten, Migrant*innen sowie von Menschen in Krisengebieten schützt.

In diesem Zusammenhang möchte die Schweizer Sektion dem Recht auf Gesundheit gemeinsam mit anderen Organisationen und Akteur*innen zum Durchbruch verhelfen und sich national und global für den gleichberechtigten Zugang zu Gesundheit einsetzen. Im Netzwerk Medicus Mundi sehen wir unsere Rolle insbesondere darin, die Bekanntheit des Rechts auf Gesundheit durch unsere Campagnen-Arbeit zu fördern und durch unsere Advocacy-Arbeit einzufordern. Wir erhoffen uns durch den Beitritt zum Netzwerk MMS die Vernetzung mit relevanten Akteur*innen, den Austausch von Wissen und die Nutzung von Synergien im Einsatz für die Gesundheit für alle.

Bemerkungen

Das Recht auf Gesundheit wird erst in der Zweiten Etappe unserer neuen Strategie in den Fokus rücken. Innerhalb des Rechts auf Gesundheit sind die Schwerpunkte noch nicht festgelegt (möglich ist jedoch, dass wir das Thema Gesundheit im Asylbereich beleuchten). Zudem ist ein Pensum von ca. 20 Stellenprozent für das Thema vorgesehen. Die Erwartungen sollten daher nicht zu hoch schnellen. Dennoch erachten wir es als sinnvoll und wichtig, uns frühzeitig in diesem Bereich zu vernetzen und die Fühler nach Aufgabenbereichen auszustrecken, in denen Amnesty etwas mitbewirken kann.